

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Dittberner, Winfried, Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*) auf dem
Felchowsee

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

Kleine Mitteilungen

Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*) auf dem Felchowsee

Winfried Dittberner

DITTBERNER, W. (2009): Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*) auf dem Felchowsee. Otis 17: 97-98.

Vom 17.-19.10.2008 hielt sich eine adulte weibliche Rotschulterente auf dem Felchowsee (Uckermark) auf. Es handelt sich um den zweiten Nachweis dieses Gefangenschaftsflüchtlings in Brandenburg und Berlin.

DITTBERNER, W. (2009): Ringed Teal (*Callonetta leucophrys*) on Lake Felchow. Otis 17: 97-98.

An adult female Ringed Teal was seen on Lake Felchow (Uckermark) from 17th to 19th October 2008. It is the second escape from captivity record of this species in the federal states of Brandenburg and Berlin.

Winfried Dittberner, Postfach 10 05 40, 16295 Schwedt/Oder; E-Mail: parva@gmx.net



Am 17. Oktober 2008 rastete ein adultes Weibchen der Rotschulterente im Naturschutzgebiet Felchowsee. Die Ente hielt sich im Seichtwasser gemeinsam mit einigen hundert Krick-, Löffel- und Schnatterenten auf. Beim Erscheinen eines Seeadlers flogen die Entenscharen auf die

Seefläche hinaus. Nach kurzer Zeit kehrte die Rotschulterente zurück und landete am Spülsaum. Ein einzelnes Krickenten-Männchen gesellte sich zu ihr und beide Vögel ruhten in einem Abstand von einem Meter voneinander. Gedeckt durch aufgewachsene Verlandungsvegetation konnte ich



Abb. 1: Adultes Weibchen der Rotschulterente auf dem Felchowsee, 19.10.2008. Foto: U. Kraatz.

Fig. 1: Adult female Ringed Teal on Lake Felchow, 19.10.2008.

mich den Vögeln bis auf 30 m nähern, wobei ich folgende Merkmale feststellte. Die Ente war etwas größer als eine Krickente und von gedrungener, kräftiger Gestalt. Auffällig hob sich eine weiße Gesichtszeichnung vom sonst bräunlich gefärbten Kopf ab. Bei flüchtiger Betrachtung sah sie einer juvenilen Eisente ähnlich, doch besaß das adulte Weibchen der Rotschulterente einen weißen Überaugenstreif, eine braune Wange und eine weiße Kehle. Die helle Unterseite war kräftig braun gebändert, die Oberseite schwarzbraun und der Schnabel graubraun. Nach zehn Minuten erhob ich mich aus der Vegetation. Das Krickenten-Männchen flog sofort auf und landete bald wieder. Die Rotschulterente reckte sich hoch und flog gefolgt von der Krickente auf den See hinaus. Beim Abflug leuchteten die weißen Flecken im Flügel der Rotschulterente auf. Der grüne Flügelspiegel war im Sonnenlicht gut sichtbar.

Das Wetter war zur Beobachtungszeit wechselhaft, teils bewölkt, teils sonnig. Ein starker Nordwestwind wehte über den See und führte zu Schaumablagerungen am Schlickufer. Zwei Tage später, am 19.10.08, beobachtete U. Kraatz aus geringer Entfernung (15 m) die Rotschulterente erneut am Seeufer und fertigte mehrere Belegfotos an (Abb. 1).

In der Avifauna Brandenburg ist bisher erst ein Nachweis der Rotschulterente aus Berlin aufgeführt (BESCHOW et al. in ABBO 2001). Sie wird als Gefangenschaftsflüchtling eingestuft. Ihr Verbreitungsgebiet liegt in Südamerika (SCOTT 1961, MADGE & BURN 1989). Sie wird sehr selten in Deutschland gehalten.

Nach KOLBE (1972) wurden die ersten Vögel um 1908 nach Berlin und wenig später nach Hamburg importiert. In den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts verschwanden Rotschulterenten völlig aus Europa. Neuimporte gelangten erst um 1950 nach England und nach erfolgreicher Zucht in den 60er Jahren auch nach Deutschland. Über die aktuelle Herkunft frei fliegender Rotschulterente ist wenig oder nichts bekannt. Als Gefangenschaftsflüchtlinge werden regelmäßig Nachweise aus verschiedenen deutschen Landesteilen dokumentiert, z. B. DSK (2005, 2006). Die Anzahl der Beobachtungen nimmt in Mitteleuropa von West nach Ost ab. So geben TOMIALOJC & STAWARCZYK (2003) für Polen nur drei Nachweise an.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- DSK (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. *Limicola* 19: 1-63.
- DSK (2006): Seltene Vogelarten in Deutschland 2000. *Limicola* 20: 281-353.
- KOLBE, H. (1972): Die Entenvögel der Welt. Radebeul.
- MADGE, S. & H. BURN (1989). Wassergeflügel. Ein Bestimmungsbuch der Schwäne, Gänse und Enten der Welt. Hamburg, Berlin.
- SCOTT, P. (1961): Das Wassergeflügel der Welt. Hamburg, Berlin.
- TOMIALOJC, L. & T. STAWARCZYK (2003): Awifauna Polski (The avifauna of Poland). Bd. I. Wrocław.